

**Antrag W-  
SPD-Unterbezirk Göttingen****Forderung nach einem landesweiten Förderprogramm für studentischen Wohnraum**

1 „Zur Entlastung des angespannten Wohnungsmark-  
2 tes werden die Landesregierung und die sie tragen-  
3 den Regierungsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die  
4 Grünen aufgefordert, mit den Mittel des Program-  
5 mes „Junges Wohnen ein niedersachsenweites För-  
6 derprogramm für die Errichtung von 1.300 zusätzli-  
7 chen Wohnheimplätzen für Studierende oder Aus-  
8 zubildende mit einem Zuschuss von 55.000,00 Euro  
9 pro Wohnheimplatz so schnell wie möglich aufzu-  
10 stellen.“

11

**Begründung****Die Wohnungsfrage als zentrale soziale Herausfor-  
14 derung**

15 Wohnen ist die soziale Frage zurzeit. Hierin sind sich  
16 alle sozialorientierte Akteure in der Wohnungswirt-  
17 schaft und die Politik im Bund wie im Land Nie-  
18 dersachsen einig. Wir haben in dieser Frage kein  
19 Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungspro-  
20 blem.

21

**Bundespolitische Versprechen und Realität**

22 Dies wird vor allem deutlich vor dem Hintergrund  
23 vollmundiger Versprechen aus dem Bundestags-  
24 wahlkampf 2021 durch den damaligen Bundeskanz-  
25 lerkandidaten Olaf Scholz:

26

27  
28 „Gutes bezahlbares Wohnen ist ein soziales Grund-  
29 recht. Deutschlandweit planen wir nun 400.000  
30 neugebaute Wohnungen pro Jahr - 100.000 davon  
31 als Sozialwohnungen. Dafür stellen wir das Geld be-  
32 reit - 5 Milliarden Euro allein in dieser Legislatur. Für  
33 den SPD-Kanzlerkandidat ist klar: Das muss auch  
34 dauerhaft so sein: pro Jahr müssen mindestens eine  
35 Milliarde für sozialen Wohnungsbau bereitgestellt  
36 werden. ,Vergessen wir nicht: die Hälfte aller Haus-  
37 halte in Deutschland hat Anspruch auf einen Wohn-  
38 berechtigungsschein. Das muss für uns der Maß-  
39 stab sein, wenn wir über geförderten Wohnraum spr-  
40 echen!111

41 ( [https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/mehr-  
42 wohnungen-fuer-deutschland/23/02/2021](https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/mehr-<br/>42 wohnungen-fuer-deutschland/23/02/2021)<sup>1</sup>)

43

44 Hierfür wurde die SPD von vielen Bürgerinnen und

45 Bürgern 2021 gewählt. Sie hatten viele Hoffnungen  
46 in diese klar formulierte Botschaft: „400.000 neue  
47 Wohnungen pro Jahr.“

48

49 Jedoch stellte nach der erfolgreichen Bildung der  
50 Ampelregierung heraus, dass mit Mühe nur knapp  
51 200.000 Wohnungen pro Jahr bundesweit neu  
52 errichtet werden konnten. Die „Mission Impossi-  
53 ble“ bleibt sozialer Wohnungsbau. Die Zahl der ge-  
54 förderten Wohneinheiten ist zwar auf

55 49.430 Wohneinheiten gestiegen. Das ist weit ent-  
56 fernt von den versprochenen 100.000 Sozialwoh-  
57 nungen pro Jahr. Der Präsident des Mieterbundes  
58 Lukas Siebenkotten zeigt sich gegenüber ZDFheute  
59 alarmiert: „Den Kern des Problems hat die Politik  
60 bisher nicht angefasst, denn jährlich fallen mehr als  
61 41.000 Sozialwohnungen aus der Preisbindung, bis  
62 2035 sind es sogar mehr als eine halbe Million.“

63 ( [https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutsch-](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt2)  
64 [land/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt<sup>2</sup>](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt2)

65 [geywitz-100.html<sup>3</sup>](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt2))

66 **Wohnungsmarkt in Niedersachsen: Anhaltende Kri-**  
67 **se**

68 Auch in Niedersachsen ist die Situation nicht viel  
69 besser. Laut dem VdW Niedersachsen (dem Woh-  
70 nungsverband der kommunalen und genossen-  
71 schaftlichen Wohnungsunternehmen) bleibt nur  
72 festzustellen: „Denn nach Ansicht des Verbandes  
73 fehlen landauf, landab tausende bezahlbare Miet-  
74 wohnungen für die arbeitende Mitte unserer Gesell-  
75 schaft.“

76 ( [https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozial-](https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozialorientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren4-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/5)  
77 [orientierte-wohnungswirtschaft-fordert-](https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozialorientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren4-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/5)  
78 [staerkeren<sup>4</sup> fokus-auf -die-arbeitende-mitte/<sup>5</sup>](https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozialorientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren4-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/5))

79

80 Dieser Umstand hat unmittelbare Konsequenzen  
81 für die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen. Ei-  
82 ne bezahlbare Wohnung zu finden ist in vielen Städ-  
83 ten und Gemeinden in Niedersachsen inzwischen  
84 existenzbedrohend geworden. Deshalb musste die  
85 Landesregierung in Niedersachsen reagieren und im  
86 Dezember 2024 folgenden Beschluss fassen:

87

88 „Das Landeskabinet hat am (heutigen) Dienstag  
89 ‚grünes Licht‘ für zwei Verordnungen gegeben, mit  
90 denen die Zahl der Kommunen, in denen es ei-  
91 nen ‚angespannten Wohnungsmarkt‘ gibt, deut-  
92 lich erhöht wird. Waren dies bisher 18, sind es  
93 künftig 57 Städte und Gemeinden. Dort, wo der

94 Wohnungsmarkt nach einem von der Landesregie-  
95 rung in Auftrag gegebenen Gutachten angespannt  
96 ist, finden zum einen besondere mieterschützen-  
97 de Bestimmungen und zum anderen die Rege-  
98 lungen des Bundes-Baulandmobilisierungsgesetzes  
99 Anwendung.”

100 <https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres->  
101 [seinformation](https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-) [en/deutlich-mehr-kommunen-](https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-)  
102 [in<sup>6</sup>](https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-) [niedersachsen-können-mietpreisbremse-](https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-)  
103 [einsetzen-238150.htm](https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/pres-) |<sup>7</sup>

104

105 Das in der Liste der betroffenen Städte viele Hoch-  
106 schulstädte - darunter natürlich auch Göttingen -  
107 aufgeführt sind überrascht nicht, dass jedoch der  
108 Flecken Bovenden mit der Ziffer 30 gelistet wird da-  
109 gegen schon.

110

### 111 **Auswirkungen auf Studierende und den allgemei-** 112 **nen Wohnungsmarkt**

113 Damit ist klar: Der stark angespannte Wohnungs-  
114 markt in Göttingen strahlt inzwischen ins Umland  
115 aus. Vor allem bei Drei- und Mehrzimmerwohnun-  
116 gen verlieren z.B. die Alleinerziehenden mit Kindern  
117 gegen studentische Wohngemeinschaften, da diese  
118 insgesamt ein höheres Budget für die Miete aufbrin-  
119 gen können und damit die preisgünstigen Wohnun-  
120 gen vom Markt verschwinden.

121 Zudem werden die Mittel aus dem Bundespro-  
122 gramm „Junges Wohnen in Niedersachsen nur  
123 schleppend abgerufen, da die Förderkonditionen  
124 vollkommen unzureichend sind. Das Programm  
125 „Junges Wohnen ist Teil des sozialen Wohnungsbaus  
126 mit dem Ziel, die Wohnsituation von Studierenden  
127 und Auszubildenden durch Schaffung neuer Wohn-  
128 heimplätze zu verbessern. Hierfür stellt der Bund  
129 den Ländern Finanzhilfen zur Verfügung.

### 130 **Beispiel Baden-Württemberg: Erfolgreiches Förder-** 131 **programm**

132 Eine Entlastung des Wohnungsmarktes ist dringend  
133 notwendig, wir müssen jetzt schnell als SPD ins  
134 handeln kommen. Die bisherigen Förderprogramme  
135 zum „Jungen Wohnen sind unzureichend.

136 Dies hat das Land Baden-Württemberg erkannt: Das  
137 Land Baden-Württemberg schafft mehr Wohnraum  
138 für Studierende: Im Rahmen des Programms ‚Junges  
139 Wohnen‘ erhalten die Studierendenwerke einen Zu-  
140 schuss von 55.000 Euro pro neuem Wohnheimplatz.  
141 Damit entstehen - zu den aktuell von den Studieren-  
142 denwerken verwalteten knapp 34.000 Wohnheim-

143 zimmern - in den kommenden Jahren landesweit  
144 mehr als 1.300 neue Plätze, die zu günstigen Mieten  
145 angeboten werden.

146 Die ersten Förderbescheide wurden bereits von den  
147 Regierungspräsidien versandt, weitere folgen bis  
148 Weihnachten. Insgesamt stellt das Wissenschafts-  
149 ministerium bis 2029 über 70 Millionen Euro für den  
150 Bau neuer Wohnheime bereit. Das Wissenschafts-  
151 ministerium trägt hiervon rund zehn Millionen Euro,  
152 die restlichen Gelder kommen aus Bundesmitteln.  
153 Baden-Württembergs Wissenschaftsministerin Pe-  
154 tra Olschowski sagte: ‚Bildung ist unsere wichtigste  
155 Ressource. Sie muss für alle zugänglich sein. Günsti-  
156 ge Wohnheimplätze sind entscheidend, um Studie-  
157 renden gleiche Chancen zu bieten - unabhängig von  
158 ihrer finanziellen Situation. Gleichzeitig stärken wir  
159 damit die Internationalisierung unserer Hochschu-  
160 len‘. Die Ministerin betonte dabei die zentrale Rolle  
161 der Studierendenwerke: ‚Sie sind zuverlässige Part-  
162 ner des Landes und leisten mit ihren campusnahen  
163 und bezahlbaren Wohnangeboten einen wichtigen  
164 Beitrag zur sozialen Förderung der Studierenden.111  
165 ([https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau8)  
166 [vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau8)  
167 [bau8](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/ser-vice/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau8) von-ueber-1300-neuen-wohnheimplaetzen-1  
168 9)

169

#### 170 **Forderung: Niedersachsen muss nachziehen**

171 Der Ortsverein Bovenden fordert daher die Landes-  
172 regierung und die sie tragenden Regierungsfraktio-  
173 nen auf, ein analoges Förderprogramm für Nieder-  
174 sachsen aus den Mitteln des  
175 „Jungen Wohnen auf den Weg zu bringen, mit einer  
176 Bindung von 50 Jahren für die errichteten Wohn-  
177 heimplätze. Vor allem die fünf Studierendenwerke  
178 in Niedersachsen sind geborene Partner für die Um-  
179 setzung eines solchen Programms. Studierenden-  
180 werke und andere Träger von Wohnraum für jun-  
181 ge Menschen wie Studierende und Auszubilden-  
182 de erfüllen eine dauerhafte gemeinwohlorientier-  
183 te Aufgabe. Im Gegensatz zu anderen Wohnungs-  
184 unternehmen bleiben ihre Wohnungen langfristig  
185 für diese Zielgruppe reserviert. Eine Verlängerung  
186 der Bindungsdauer ist daher sinnvoll und notwen-  
187 dig. Während andere geförderte Wohnungen nach  
188 Ablauf der Bindung auf den freien Markt überge-  
189 hen können, bleibt Wohnraum für junge Menschen  
190 immer zweckgebunden. Eine Anpassung der Bin-  
191 dungsdauer spiegelt diese Besonderheit wider und

192 schafft Gerechtigkeit innerhalb der Wohnraumför-  
193 derung. Studierendenwerke und ähnliche Einrich-  
194 tungen sind keine renditeorientierten Unterneh-  
195 men, sondern öffentliche oder gemeinnützige Trä-  
196 ger. Eine längere Bindungsdauer stellt sicher, dass  
197 ihre Investitionen nachhaltig genutzt werden kön-  
198 nen, ohne dass eine Umwidmung oder teure An-  
199 schlussförderung notwendig wird.

<sup>1</sup><https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/mehr-wohnungen-fuer-deutschland/23/02/2021>

<sup>2</sup><https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt-geywitz-100.html>

<sup>3</sup><https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/baukrise-ziel-400-wohnung-verfehlt-geywitz-100.html>

<sup>4</sup><https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozial-orientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/>

<sup>5</sup><https://vdw-online.de/haushalt-2025-sozial-orientierte-wohnungswirtschaft-fordert-staerkeren-fokus-auf-die-arbeitende-mitte/>

<sup>6</sup><https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/deutlich-mehr-kommunen-in-niedersachsen-können-mietpreisbrems.html>

<sup>7</sup><https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/presseinformationen/deutlich-mehr-kommunen-in-niedersachsen-können-mietpreisbrems.html>

<sup>8</sup><https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau-von-ueber-1300-neuen-wohnheimplaet/>

<sup>9</sup><https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-foerdert-bau-von-ueber-1300-neuen-wohnheimplaet/>